

## PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG VON palliative.ch VOM 3. DEZEMBER 2008 IN BIEL

Anwesende Mitglieder: 136

Entschuldigte Mitglieder: 16

### 1. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird mit dem Einschub eines Traktandums 4b „Arbeitsgruppe DRG“ genehmigt. Dieser Einschub geht auf einen Antrag von Frau Dr. Heike Gudat zurück.

### 2. Wahl von zwei Stimmzählern

Gewählt werden Frau Susan Schmid und Frau Helen Tobler.

### 3. Protokoll der Generalversammlung vom 19. September 2007

Dieses Protokoll wird diskussionslos genehmigt.

### 4. Tätigkeitsbericht des Vorstands

Dr. Steffen Eychmüller berichtet als Co-Präsident über die Entwicklungen der letzten zwei Jahre, indem er anhand der Retraiten von Vorstand und Sektionsrat die wichtigsten Etappen nachzeichnet.

- **Retraite Neuenburg September 2006:** Die Einführung eines verkleinerten Vorstands und eines Sektionsrats ist von der Generalversammlung beschlossen worden. Dies hat sich in der Folge als äusserst nützlich erwiesen. – Die AG Qualität arbeitet an der Vorbereitung eines Labels und eines Minimal Data Set. – Die AG SwissEduc arbeitet an einer Neudefinition der Kompetenzniveaus. – Die AG Forschung hilft bei der Erarbeitung neuer Forschungsprojekte – Ins Auge gefasst wird eine AG Tarife. – Erste Ideen einer „Koalition“ werden besprochen, um unsere Kräfte projektweise mit anderen zu bündeln.
- **Retraite Gwatt März 2007:** Hier werden in einem „Mission statement“ die Hauptziele unserer Arbeit definiert. – Bei der Ausarbeitung der Statuten werden die Definition der Mitgliederkategorien und die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Sektionsrat besprochen. – Es wird beschlossen, dass im Herbst 2008 zum 20. Geburtstag unserer Gesellschaft eine neue Consensus-Tagung stattfinden soll. – Bei der Diskussion unserer PR-Strategie beschliessen wir Palliative Care aus der allzu engen Verbindung an den Tod zu lösen: in Palliative Care geht es um Leben und Lebensqualität.
- **Retraite Islikon September 2007:** Wir machen uns daran, die diversen Typen von Palliative Care-Institutionen zu definieren, die es in der Schweiz geben soll. Diese Arbeit mündet heute in die Broschüre „Versorgungsstrukturen“. – Die AG Qualität führt Pilot-Audits für ein Label aus. – Die AG SwissEduc arbeitet weiter an den Kompetenzen und dem Anerkennungsverfahren von Ausbildungen. Im Frühjahr 2008 soll ein Edukations-Tag deren Resultate vorstellen.
- **Retraite Ueberstorf April 2008:** Mit unserem PR-Berater Max Winiger und der Unterstützung von Mundipharma nimmt das Projekt einer „Swiss End of life Care Coalition“ konkretere Formen an. – Es wird klar, dass die Versorgungsstrukturen, die Frage der Kompetenzen und allfälliger Titel und jene der Tarife in einem engen Zusammenhang zueinander stehen. – Im BAG sind unsere Anliegen gehört worden. Frau Judith Binder arbeitet dort an der Erarbeitung eines Palliative Care-Dossiers. Sie nimmt teilweise an unserer Retraite teil.
- **Retraite Weggis September 2008:** Die „Durchbruch-Retraite“! Bundesrat Couchepin hat Ende August erstmals öffentlich erklärt, Palliative Care sei eine seiner Prioritäten als Gesundheitsminister. – Unsere Co-Präsidenten konnten unsere Anliegen am Treffen von BAG und Gesundheitsdirektoren-Konferenz vorstellen. – Nun sollen im Rahmen des BAG Fördergruppen geschaffen werden, die ziemlich genau unseren Arbeitsgruppen entsprechen. – Wir finalisieren die Arbeit über die Palliativen Versorgungsstrukturen in der Schweiz.
- **Ausblick Retraite Weggis März 2009:** Hier werden wir uns mit der Notwendigkeit einer Professionalisierung unserer Arbeit beschäftigen müssen. Die Koalition soll klarere Konturen bekommen. Es sind auch personelle Planungen nötig.

#### **4b. Arbeitsgruppe Tarife**

Dr. Heike Gudat hat den Antrag gestellt, eine Arbeitsgruppe „DRG“ zu gründen. Sie wird eingeladen, ihren Antrag vorzustellen: Es besteht die Absicht, auch in der Palliative Care DRGs einzuführen. Dies wäre auf diesem Gebiet aber sehr abträglich. Deshalb besteht unsererseits ein Handlungsbedarf. - Im Vorstand besteht ebenfalls schon seit einiger Zeit die Absicht, eine Arbeitsgruppe „Tarife“ ins Leben zu rufen. Die Frage der DRGs wäre sicher ein Teil ihrer Aufgabe. Der Vorstand ist also mit dem Anliegen von Frau Dr. Gudat einverstanden. Er wird in diesem Sinne tätig werden und lädt Frau Dr. Gudat ein, in dieser Arbeitsgruppe mitzuwirken.

#### **5. Jahresrechnung 2007, Revisorenbericht und Décharge des Vorstands**

Die Jahresrechnung 2007 konnte auf unserer Website heruntergeladen werden. Einige Exemplare lagen am Eingang auf. Sie schliesst mit einem Gewinn von Fr. 146.71 ab, was sehr gut dem Budget entspricht, welches einen Gewinn von Fr. 100.- vorsah. J.-R. Hagedorn erläutert die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget: Höhere Mitgliederbeiträge (wegen wachsender Mitgliederzahl), Spenden, ein positiver Abschluss der Jahrestagung in Winterthur sowie diverse kleinere Minderausgaben erlaubten es, dem „Fonds SGPMP“ nur Fr. 26'000.- statt der budgetierten Fr. 64'000 zu entnehmen.

Der Revisionsbericht der Marty Treuhand AG in Luzern empfiehlt die Annahme der Jahresrechnung. Die Rechnung wird mit 136 Stimmen einstimmig angenommen und dem Vorstand damit Décharge erteilt.

#### **6. Demission von 2 Vorstandsmitgliedern**

**Prof. José Pereira** ist im Frühjahr nach Kanada zurückgekehrt und hat in diesem Zusammenhang seine Demission eingereicht. In der kurzen Zeit seiner Mitgliedschaft im Vorstand hat er als Präsident der AG SwissEduc der Arbeit dieser Gruppe insbesondere mit der Neudefinition der Ausbildungsniveaus auf der Grundlage der benötigten Kompetenzen und dem neuen Anerkennungsmodus für Ausbildungen wesentliche Impulse gegeben.

**Jean-Richard Hagedorn** ist seit 1999 unser Sekretär und Kassier. S. Flotron würdigt seine Zuverlässigkeit und seine Kunst, unsere Finanzen trotz immer steigenden Aufgaben im Lot zu halten und überreicht ihm ein kleines Abschiedsgeschenk.

#### **7. Wahlen in den Vorstand**

**Dr. Claudia Gamondi** hat die Nachfolge von Prof. Pereira als Präsidentin von SwissEduc angetreten und hat schon seit diesem Sommer als Gast an den Vorstandssitzungen teilgenommen. Sie wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Eine Nachfolge für J.-R. Hagedorn zu finden war sehr schwierig. Fast in letzter Minute sind wir auf Frau **Virginie Roth** gestossen. Frau Roth ist Treuhänderin in Pfäffikon/SZ und bilingue. Auch sie wird einstimmig als Kassierin in den Vorstand gewählt.

#### **8. Wahl der Kontrollstelle**

Als Kontrollstelle wird einstimmig wiederum die Marty Treuhand AG in Luzern gewählt.

#### **9. Festlegung des Jahresbeitrags**

Der Jahresbeitrag für 2009 wird einstimmig auf der Höhe von 2008 belassen: Fr. 100.- für Aktiv- und Fördermitglieder, Fr. 200.-, 400.- oder 600.- nach Wahl für Kollektivmitglieder.

#### **10. Individuelle Anträge**

Weil der Antrag von Frau Dr. Gudat bereits als Traktandum 4b behandelt wurde, entfällt dieses Traktandum an dieser Stelle.

#### **11. Verschiedenes**

S. Eychmüller informiert, dass die nächste Generalversammlung wieder im Rahmen der Jahrestagung am 10. September 2009 in Basel stattfinden wird und lädt alle ein, sich aktiv an der Arbeit unserer Gesellschaft zu beteiligen.